

# Arbeiten im „Willrother Berg“ gehen voran

## Versammlung Gemeinde informiert Einwohner

Von unserer Reporterin  
Susanne Schneider

■ **Willroth.** Gleich zu Beginn der Einwohnerversammlung im Dorfgemeinschaftshaus, zu der rund 30 Bürger gekommen waren, musste Ortsbürgermeister Richard Schmitt ein eher trauriges Thema ansprechen. „Der Fortbestand der Gemeindebücherei ist immer noch gefährdet“, teilte Schmitt den Anwesenden mit. Eine Werbeaktion brachte nicht den gewünschten Erfolg. „Wir brauchen junge Väter und Mütter, die bereit sind, sich in der Bücherei zu engagieren“, appellierte der Ortschef. Sollten keine Änderungen eintreten, wird die Bücherei am 31. Mai schließen.

Von der Finanzabteilung der Verbandsgemeindeverwaltung war Armin Schmuck zu Gast, der die wichtigsten Eckdaten des Haus-

halts vorstellte. Das Anlagevermögen der Ortsgemeinde bezifferte Schmuck auf etwa 4,2 Millionen Euro, die Kredite auf rund 614 000 Euro. „Dabei muss aber berücksichtigt werden, dass ein Teil der Kredite auf den Ankauf der Flächen im neuen Industriegebiet ‚Willrother Berg‘ zurückgeht“, erklärte Schmuck. Diese Gewerbesteuererträge sollen verkauft werden und der Kredittilgung dienen. Die Steuerkraft ist seit Jahren stabil, die Gewerbesteuer zeigt tendenziell steigende Werte. Die jährlichen Einnahmen durch die Gewerbesteuer betragen laut Schmuck circa 260 000 Euro und durch die Grundsteuer B etwa 108 000 Euro. Der Gemeindeanteil der Einkommenssteuer liegt bei rund 268 000 Euro im Jahr.

Thema waren zudem die beiden externen Defibrillatoren, die die

Ortsgemeinde angeschafft hat. Nachdem die Unternehmensgruppe Bellersheim ihre Zusage, für eines der Geräte die Kosten zu übernehmen, zurückgezogen hatte, entstanden für die Gemeinde Kosten von 3000 Euro. „Aber das ist es uns wert, damit in lebensbedrohlichen Situationen Hilfe geleistet werden kann“, sagte Ratsmitglied Walter Müller. Die Defibrillatoren sind in der Aral-Tankstelle und im Dorfgemeinschaftshaus hinterlegt. „Das Gerät in der Tankstelle steht rund um die Uhr zur Verfügung“, erläuterte Müller. Aus den Reihen der Bürger wurde der Wunsch laut,

**3,3**  
Millionen beträgt das Gesamtvolumen der Kosten für das Industriegebiet „Willrother Berg“.

eine Lösung zu finden, damit auch das im Dorfgemeinschaftshaus befindliche zweite Gerät frei zugänglich ist.

Zum Industriegebiet „Willrother Berg“ gab es ebenfalls neue Informationen. Joachim Schuh, technischer Werksleiter der Verbandsgebietswerke, berichtete über den bisherigen Verlauf der Bauarbeiten und gab einen Ausblick auf den künftigen Ablauf. „Bis zum Ende des Jahres wollen wir mit dem Bau der Straßen und den Auffangmulden für Niederschlag fertig sein“, sagte Schuh. Bis Juni soll zudem der Erdumschlag abgeschlossen sein.

Schon seit Langem arbeitet Willroth daran, die Voraussetzungen für eine mögliche Ortsumgehung zu schaffen, da der Verkehr auf der B 256 ständig zunimmt. Dafür hat die Ortsgemeinde nach und nach Gelände erworben. Mittlerweile fehlt nur noch ein Teilgrundstück. Zudem hat die Ortsgemeinde beantragt, die Umgehung in den Bun-

desverkehrswegeplan aufzunehmen.

Ratsmitglied Aloys Schmitt berichtete über den Erhalt des Förderturms der ehemaligen Grube Georg. Dieser wurde vom Insolvenzverwalter an eine Verwaltungsfirma veräußert. Der Kaufvertrag soll nun aber rückabgewickelt werden. „Am besten würde das Land den Turm als Eigentum erwerben. Das ist der einzige Weg, ihn zu erhalten“, sagte Schmitt.

Bürgermeister Schmitt informierte darüber, dass die Gemeinde dieses Jahr kein Dorffest veranstaltet. Stattdessen soll vielleicht 2015 im Zusammenhang mit zwei Vereinsjubiläen ein größeres Fest ausgerichtet werden. Weitere Themen waren die abgeschlossenen Maßnahmen in der Dorfstraße, der Stand in Sachen DSL, die Spielplätze und Kommunalwahlen, die Flurbereinigung, das Dorfgemeinschaftshaus sowie die Geschwindigkeitsmessanlage.

## Anbau wird eingeweiht

### Bürgerhaus Feier am 27. April in Burglahr

■ **Burglahr.** Ein festliches Ereignis steht in Kürze in der Ortsgemeinde Burglahr an: Dort soll am Sonntag, 27. April, der Anbau am Bürgerhaus am Alvenslebenstollen offiziell eingeweiht werden. Die Festlichkeiten beginnen um 12 Uhr und werden vom Musikverein „Alte Kameraden“ Burglahr musikalisch begleitet. Anschließend sind alle Anwesenden zum Mittagssimbiss eingeladen. Der Nachmittag bietet jede Menge Kurzweil für Groß und Klein. Es gibt Ponyreiten, eine Hüpfburg und eine große Verlosung. Der Mohnenclub verköstigt die Besucher mit Kaffee und Kuchen. Das Burglahrer Bürgerhaus am Alvenslebenstollen wurde im Jahr 2007 eröffnet und ist mit Saal und Theke sowie Küche, sanitären Anlagen und einem Abstellraum ausgestattet.

## Auto macht Altenheim mobil

### Soziales Förderverein hat sich an der Anschaffung beteiligt

Von unserer Redakteurin  
Ulrike Fritscher

■ **Hamm.** Das Evangelische Altenzentrum Friedrich-Wilhelm Raiffeisen in Hamm ist mobiler und damit auch flexibler geworden. Möglich macht das ein Auto, das extra für die Einrichtung in Hamm angeschafft wurde. Daran hat sich der Förderverein für das Altenzentrum mit 7000 Euro beteiligt, was der Hälfte des Kaufpreises entspricht. Gestern Vormittag wurde das Gefährt offiziell übergeben.

Das neue Auto kann vielseitig eingesetzt werden. Zum einen ist es dafür gedacht, die Gäste der Tagespflege „Sommergarten“ morgens abzuholen und abends wieder heimzubringen, erläuterte Werner Dumke, Geschäftsführer der Evangelischen Altenhilfe des Kirchenkreises Altenkirchen. Das



Startbereit steht das neue Fahrzeug auf dem Hof des Evangelischen Altenzentrums in Hamm. Gestern wurde es offiziell übergeben.

Foto: Ulrike Fritscher

Fahrzeug soll auch für Betreuungsdienste im Haus genutzt werden, etwa um mit den Bewohnern Fahrten zu unternehmen. Auch die Bewohner des benachbarten seni-

orengerechten Wohnens können sich mit dem Auto fahren lassen – beispielsweise zu Arztbesuchen oder Behördengängen, wie Hans Schmidt, Vorsitzender des Förder-

vereins, ergänzte. Das Fahrzeug ist nur eine von vielen Anschaffungen, an denen sich der rege Förderverein beteiligt hat. Das nächste Projekt, das mithilfe des Förder-

vereins umgesetzt werden soll, ist noch in der Planungsphase: Im Altenzentrum steht die Erweiterung der Cafeteria an, die notwendig ist, weil sich das Haus in jüngster Zeit

erheblich vergrößert hat. Zurzeit leben dort 74 Bewohner. In der Tagespflege werden 14 Plätze vorgehalten, wobei nach Absprache noch Gäste aufgenommen werden.

## Heimatdichter sorgt bei Frühstück für Unterhaltung

### Geselligkeit Landfrauen hatten ins Kulturhaus nach Hamm eingeladen

Von unserer Mitarbeiterin  
Linda Weitz

■ **Hamm.** Einen geselligen Vormittag erlebten die Landfrauen im Kulturhaus in Hamm. Die Mitglieder hatten weder Kosten noch Mühen gescheut und ein reichhaltiges Frühstücksbuffet präsentiert, auf das man in vielen Hotels sicherlich vergebens hofft. Auf die Landfrauen warteten viele Produkte aus den heimischen Küchen: Kartoffelbrot, verschiedenste Marmeladen, Frischkäseaufstriche, Eierkäse, Rübekraut, Nachtische und zahlreiche andere Leckereien waren von den Frauen selbst herge-

stellt worden und fanden reißenden Absatz. Die mit frischen Blumen dekorierten Tische füllten sich rasch, sodass mehr als 60 Landfrauen im Kulturhaus gemeinsam frühstücken konnten. Die Erste Vorsitzende Monika Geiler erinnerte an weitere noch ausstehende Veranstaltungen im laufenden Jahr wie das Gesundheitswandern, der Ausflug zur Michelbacher Mühle und die Jahresfahrt in den Bayerischen Wald.

Dann kündigte sie noch für das Frauenfrühstück selbst einen weiteren Höhepunkt an: den Besuch des Heimatdichters Walter Ochsenbrücher aus Heupelzen. Er

schreibt seit mehr als 25 Jahren Gedichte und Geschichten in Westerwälder Mundart. „Ich möchte die Mundart erhalten. Das ist meine Heimat und meine Muttersprache“, erklärte Ochsenbrücher.

Seine unterhaltsamen Geschichten brachten die Landfrauen schnell zum Lachen. „Jeder, der einen Sprung in der Schüssel hat, ist für etwas gut – da braucht man nicht verlieren den Lebensmut“, ermutigte der Dichter die Frauen und machte auch vor selbstkritischen Einschätzungen nicht halt. Egal, ob über seine schnarchende Frau, die wöchentlichen Kirchgänge, den Sonntagsbraten oder seinen Aufenthalt in der Kur – der Westerwälder wusste über alles etwas in Reimform zu berichten. „Ich erzähle euch hier fast die Wahrheit“, versicherte er. Die Zuschauerinnen belohnten ihn mit anhaltendem Applaus.

Weit mehr als 100 Gedichte hat der 75-Jährige mittlerweile geschrieben. Eines davon während eines Krankenhausaufenthaltes – und zwar extra in Hochdeutsch, „damit der Arzt es auch versteht.“ Humorvolle Anekdoten aus dem heimischen Schlafzimmer rundeten seinen Besuch im Hammer Kulturhaus ab. „Der Walter, der ist noch so ein richtiges Original“, war abschließend aus den Reihen der begeisterten Landfrauen zu hören.



Der Heimatdichter Walter Ochsenbrücher erfreute die Landfrauen mit Gedichten in Westerwälder Mundart.

Foto: Linda Weitz

## Hammer Liberale treten zur Wahl an

### Politik Listen bestimmt

■ **Hamm.** Die Hammer Liberalen haben ihre Kandidaten zur Kommunalwahl gewählt. Der Kreisvorsitzende, Axel Bittersohl aus Kirchen, leitete als Gast die Versammlung in der „Alten Vogtei“. Die Schwerpunkte der politischen

Arbeit der FDP soll auch in Zukunft den kommunalen Haushalten gelten. Dabei möchten die Ratsmitglieder verhindern, dass die Spirale der gemeindlichen Hebesätze weiter nach oben gedreht wird.

Die Liste in der Ortsgemeinde wird mit Erika Pohl von einer Frau angeführt. In der Verbandsgemeinde ist Axel Mast aus Bruchert-

seifen der Listenführer. Hier die Bewerberlisten (Auszug): Ortsgemeinderat: Erika Pohl, Detlef Klein, Wolfgang Raack, Jochen Hirsch, Mike Bender, Withold Waligura. Verbandsgemeinderat: Axel Mast (Bruchertseifen), Petra Hirsch, Detlef Klein (beide Hamm), Dennis Schlesinger (Bruchertseifen), Dirk Gerhards (Fürthen).

## CDU sucht das Gespräch

### Wahl Kommunalpolitiker wollen Farbe bekennen

■ **Flammersfeld.** Unter der Überschrift „Bürger fragen – Kommunalpolitiker antworten“ stehen verschiedene Veranstaltungen des CDU-Gemeindeverbandes Flammersfeld/Horhausen/Lahrer Herrlichkeit in der Verbandsgemeinde Flammersfeld. Um das Interesse an der lokalen Politik und an den Kommunalpolitikern zu wecken, bietet der Gemeindeverband diese Gesprächsrunden.

Auftakt der kleinen Veranstaltungsreihe ist für den Raum Horhausen am Dienstag, 22. April, um 19 Uhr im Gemeindehaus in Güllesheim. Dort stehen Rede und Antwort Landrat Michael Lieber, VG-Bürgermeister Josef Zolk, Ortsbürgermeister und Ratsmitglieder aus dem Raum Horhausen, Rolf Schmidt-Markoski (CDU-Fraktionsvorsitzender), Verbandsgemeinderatsmitglieder aus dem Raum Horhausen, Ralf Hippert

(Bürgermeisterkandidat für die VG Flammersfeld) und Armin Suppenkämper (Vorsitzender des CDU-Gemeindeverbandes Flammersfeld). Für den Raum „Lahrer Herrlichkeit“ findet eine Gesprächsrunde am Freitag, 25. April, um 19.30 Uhr im „Kleinen Weinschwärmer“ in Oberlahr, Hauptstraße 39, statt. Für den Raum Flammersfeld ist die Veranstaltung am Dienstag, 29. April, im Bürgerhaus in Flammersfeld um 20 Uhr geplant.

Weitere Termine: Dienstag, 22. April, 18 Uhr, Besichtigung der Firma Weberit-Werke Dräbing in Oberlahr; Mittwoch, 30. April, 15.30 Uhr, Besichtigung der Firma Osterkamp in Walterschen; Sonntag, 4. Mai, 14.30 Uhr, Bürgerhaus Flammersfeld, Familienwanderung zum Milchhäuschen nach Kescheid mit Besichtigung des landwirtschaftlichen Betriebes Fey.

**Kompakt**

### Holz ersteigern

■ **Marienthal.** Das Forstamt Altenkirchen versteigert am Freitag, 25. April, ab 10 Uhr vorgerücktes Buchen-, Eichen-, Lärchen- und Kiefernholz im Bereich Kloster Marienthal. Treffpunkt ist der Parkplatz in der Ortsmitte. Angeboten werden Polter von 3 bis 26 Raummeter. Das Holz wird nur an Inhaber eines Motorsägenscheines (bitte bereithalten) abgegeben oder an Kunden, die es nicht im Wald aufarbeiten, sondern nach selbst organisiertem Lkw-Transport außerhalb des Waldes weiter bearbeiten, und muss sofort in bar bezahlt werden.

### Haushalt beschließen

■ **Obernau.** Der Obernauer Ortsgemeinderat verabschiedet in seiner nächsten Sitzung am Montag, 28. April, den Doppelhaushalt für die Jahre 2014 und 2015. Beginn ist um 19 Uhr im Gerätehaus, Im Rübenaacker 1.